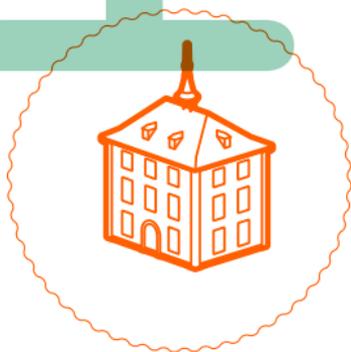




2
Literaturhaus
Heilbronn
Apr/Mai/Jun
2022



Liebe Literaturfreundinnen
und Literaturfreunde,

Der Trappensee ist saniert, Tiere und Pflanzen nehmen das Areal wieder zunehmend in Besitz. Und das ist gut so, sodass wir nun – auch angesichts steigender Temperaturen – wieder frohgemuter an Eduard Mörikes Verse aus seinem bekannten Gedicht „Er ist’s“ denken könnten: „Frühling lässt sein blaues Band / Wieder flattern durch die Lüfte / Süße, wohlbekannte Düfte / Streifen ahnungsvoll das Land“. Doch solche Frühlingsahnungen sind bei uns allen allzu sehr getrübt von einer traurigen politischen Gegenwart, der wir in diesem und auch vermutlich im nächsten Quartalsprogramm mit einzelnen Angeboten Rechnung tragen.

So geht mit der Lesung „Entlang den Gräben“ von Navid Kermani unsere **Europa-Reihe** vorläufig zu Ende. Wie wichtig für unser Zusammenleben gerade die sprachliche Verständigung, der Dialog auf Augenhöhe ist, machen nicht nur die **13. Baden-Württembergischen Übersetzertage** mit dem Motto

„Wort-Welten - Übersetzen verbindet“, sondern auch unsere **interkulturellen Schreibwerkstätten** an Schulen und Hochschule deutlich. Und nicht zuletzt beteiligen wir uns mit einer Reihe von Lesungen und Veranstaltungen das Jahr über am interdisziplinären Projekt **„Hauptstadt der Folgenlosigkeit“**. Denn wie sehr Literatur als soziale Praxis auch und gerade im politischen Geschehen eine Rolle spielt, führen auf unterschiedlichen Ebenen die Veranstaltungen mit Ulf Erdmann Ziegler und Jürgen Wertheimer vor Augen. Letzterer hat sein **„Cassandra“-Projekt** jüngst am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz vorgestellt.

Wie immer gilt: Es lohnt sich, bei uns vorbeizuschauen. Außer unserem derzeit 14-tägig erscheinenden Newsletter finden Sie jede Menge Informationen über unsere Homepage, unsere Kanäle in den Sozialen Medien und natürlich auch über unseren Freundeskreis.

Wir freuen uns auf Sie
im Heilbronner Frühling 2022!
Ihr Literaturhaus-Team



Termine

Apr

08

Di 05.04. Tanguy Viel:
„Das Mädchen, das man ruft“ (zusammen mit seinem Übersetzer Hinrich Schmidt-Henkel)

09

Mi 06.04.
Gefühle von Kindern – Ein Bücherabend. Was hat die Zeit der Pandemie mit unseren Kindern gemacht?

10

Di 12.04.
Literarisch-künstlerische Spurenlese zu Friedrich Hölderlin und Ludwig Pfau

12

Fr 22.04. Eröffnung der Hesse-Ausstellung von Sarah Lehnert im Literaturhaus Heilbronn

14

So 24.04. Jakob Augstein:
„Strömung“ (SWR2-Aufzeichnung)

15

Mi 27.04. Dr. Michael Krämer: Die Romantik und ihre Folgen. (K)eine Zeit für Frauen?

16

Do 28.04. Simon Denninger:
„Schwingenfall“

17

Fr 29.04. „Forschungsgruppe Erbsensuppe oder wie wir Omas großem Geheimnis auf die Spur kamen“ Autorenlesung von Rieke Patwardhan für Kinder ab 8 Jahren und Begleitpersonen.

Mai

18

Mi 04.05. Ulf Erdmann Ziegler: „Eine andere Epoche“

19

Fr 06.05. Friedrich von Borries: „Fest der Folgenlosigkeit“

20

Mo 09.05. Rainer Moritz: Stirnwirbel oder Haarstützreif? Über die Schwierigkeit, Flaubert und Proust zu übersetzen

21

Di 10.05. Regina Seelos: Ein- und Ausblicke aus der Werkstatt einer Übersetzerin

22

Mi 11.05. Ralph Dutli:
„Marina Zwetajewa. Lob der Aphrodite - Gedichte von Liebe und Leidenschaft“

23

Fr 13.05. „Oh wie schön ist Panama“ - Vorlesestunde für Kinder ab 6 Jahren

26

Mi 18.05. Navid Kermani:
„Entlang den Gräben“

28

Do 19.05. In vino veritas? Oder liegt die Wahrheit vielleicht eher im Lesen?

29

So 22.05. Sven Pfizenmaier: „Draußen feiern die Leute“

31

Di 31.05. Jürgen Wertheimer: „How dare you!“ - Kassandraruhe hören

Jun

33

Do 09.06. Mara-Daria
Cojocaru: „Anstelle einer
Unterwerfung“

34

So 12.06.
„Wenn du eine Rose
schaust...“ - Mit Annette
Geisler und Kerstin Müller

36

Mo 20.06. Maren Wurster:
„Das Fell“

37

So 26.06. Bernadette
Schoog: „Marie kommt
heim“

38

Mi 29.06. Hadija Haruna-
Oelker: „Die Schönheit der
Differenz“ - Lesung und
Gespräch

39

Informationen
Kontakt

Lektüren im Deutsch- Abitur 2022 + Reiselyrik

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder in Kooperation mit dem Abendgymnasium Heilbronn am Kolping Bildungszentrum und der AIM Heilbronn Vorträge zu den Themen im Deutschabitur an.

Mi 23.03., 18 Uhr

Prof. em. Dr. Bernhard
Greiner: Johann Wolfgang
Goethe: Faust I

Sa 09.04., 11 Uhr

Prof. Dr. Georg Braungart:
Reiselyrik

Mi, 30.03., 18 Uhr

Prof. Dr. Ulrike Vedder:
Hans-Ulrich Treichel:
„Der Verlorene“

Mo 11.04., 18 Uhr

Prof. Dr. Sikander Singh:
Hermann Hesse:
„Der Steppenwolf“

Mo 04.04., 18 Uhr

Prof. Dr. Stephanie Catani:
E.T.A. Hoffmann:
„Der goldne Topf“

Alle Streams sind kostenfrei und auf
unserer Homepage zu finden:
[https://literaturhaus.heilbronn.de/
sternchenthemen](https://literaturhaus.heilbronn.de/sternchenthemen)



Di 05.04., 19 Uhr, Literaturhaus

**Tanguy Viel: „Das Mädchen, das man ruft“
(zusammen mit seinem Übersetzer
Hinrich Schmidt-Henkel)**

Laura, bildschön und Anfang zwanzig, ist wieder in die Bretagne zurückgekehrt. Dass der Bürgermeister bei seinem alten Freund im Casino ein gutes Wort für sie einlegt, bleibt nicht folgenlos. Ihr Vater Max, einst französischer Boxmeister, steigt nach Jahren wieder in den Ring. Es sind noch einige alte Rechnungen offen in der kleinen bretonischen Stadt am Meer, in der diese Tragödie um Sex und Macht, Schicksal und Gerechtigkeit die Figuren unausweichlich zu Dominosteinen macht. Als Laura Monate später den nun ehemaligen Bürgermeister schließlich anzeigt, heißt es nur: Sie wollte es doch auch... Tanguy Viel macht ein brutales, aktuelles Thema konkret. Sein einzigartiger Stil erzwingt eine beunruhigende Untergrundspannung, lässt Bewegungen und Blicke sprechen. Ein Roman über Ohnmacht und Macht, ein politisches Statement.



Tanguy Viel, geboren 1973 in Brest, lebt heute in Meung-sur-Loire und Paris. Er hat bereits mehrere Romane geschrieben und gilt nicht nur in Frankreich als einzigartiger, musikalischer Stilist. Geprägt von cineastischen Vorbildern des film noir steht er literarisch in der Tradition der

erzählerischen Moderne.



Hinrich Schmidt-Henkel, geboren 1959, lebt in Berlin, übersetzt Prosa und Theaterstücke aus dem Französischen, Norwegischen und Italienischen, zuletzt vor allem Jean Echenoz, Yasmina Reza, Jon Fosse, Erlend Loe und Louis-Ferdinand Céline.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Verein Amicale des Français de Heilbronn e.V.

Eintritt: 10 Euro

Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>

Mi 06.04., 19 Uhr, Literaturhaus

**Gefühle von Kindern – Ein Bücherabend.
Was hat die Zeit der Pandemie
mit unseren Kindern gemacht?**

Gerade zum Thema Gefühle und zur Wahrnehmung der Pandemie aus Sicht von Kindern gibt es sehr einfühlsame und bemerkenswerte Bilder- und Vorlesebücher. Die empfohlenen Bücher umfassen das Alter von 0 - 10 Jahren. Eine Bücherliste ist vorhanden. Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Austausch und Abend mit Ihnen.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Haus der Familie Heilbronn. **KiLi**
Kinderliteratur im Trappensee-schlosschen
Eintritt: 10 Euro
Tickets und Anmeldung unter: www.hdf-hn.de

Di 12.04., 19 Uhr, Veranstaltungsort
wird noch bekanntgegeben

Literarisch-künstlerische
Spurenlese zu Friedrich Hölderlin
und Ludwig Pfau



Zusammen mit dem Leiter der Marbacher Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten, Prof. Dr. Thomas Schmidt, stellen Eva Ehrenfeld, Leiterin des Hölderlinhauses in Lauffen, und der Heilbronner Literaturhausleiter Dr. Anton Philipp Knittel die im vergangenen Jahr erschienenen bibliophilen Hefte „Hölderlin in Lauffen am Neckar“ sowie „Ludwig Pfau und Heilbronn“ der Marbacher Reihe SPUREN vor. Die Reihe lädt zu literarischen Entdeckungsreisen durch den Südwesten ein. Am Todestag des Heilbronner Dichters, Satirikers und Revolutionärs Ludwig Pfau endet auch die Ausstellung mit Druckgrafiken und Kurzfilmen der Heilbronner Künstlergruppe BMP im Literaturhaus, die anlässlich des Pfau-Jubiläumsjahres seit dem Sommer 2021 zu sehen war.



Thomas Schmidt, *Studium der Germanistik und Philosophie in Jena und Göttingen, Lehr- und Forschungstätigkeit auch in Gießen, Freiburg und Saarbrücken; seit 2006 im Deutschen Literaturarchiv Marbach u.a. als Herausgeber der Reihe „Spuren“ und Kurator zahlreicher Dichterrhäuser;*

seit 2021 Honorarprofessor in Heidelberg



Eva Ehrenfeld, *Studium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Aufbaustudium Kulturmanagement. Veröffentlichungen von Lyrik und Prosa; literarische Vorträge und Seminare. Geschäftsführerin der Hölderlin-Gesellschaft e.V. Tübingen, Kuratorin und Leiterin des Hölderlinhauses in Lauffen am Neckar.*

Anton Philipp Knittel, *Studium der Germanistik und katholischen Theologie in Tübingen und Wien; u.a. wissenschaftlicher Assistent am deutschen Seminar der Universität Tübingen, persönlicher Referent des Rektors der Universität Konstanz, wiss. Mitarbeiter Kleist-Archiv Sembdner, stv. Pressesprecher Stadt*

Heilbronn; Promotion; zahlreiche Publikationen zur Literatur vom 17. Jh. bis zur Gegenwart; Leiter des Literaturhauses Heilbronn und Mitglied des deutschen PEN.

Eintritt frei.

Anmeldung erforderlich unter

E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de oder

Telefon: 07131 56-2668



Fr 22.04., 18 Uhr, Literaturhaus
Eröffnung der Hesse-Ausstellung
von Sarah Lehnert

„Als Körper ist der Mensch immer eins, als Seele nie.“
So heißt es in Hermann Hesses „Steppenwolf“.
Die Künstlerin Sarah Lehnert setzte sich zum Ziel,
die Vielschichtigkeit der Seele und des Romans durch
ein von Hand gebundenes Künstlerbuch umzusetzen,
welches durch die Verwendung unterschiedlicher Stil-
mittel sowie Materialien und Techniken ebendiese Viel-
schichtigkeit ins Gestalterische übersetzt. Die Grafiken
Lehnerts verweben Wort- und Bildzitate in surrealis-
tischer Manier und laden ein, sich als Morgenland-
fahrer in eine bessere Welt der Ideen zu träumen. Die
Eröffnungsrede hält Dr. Carla Heussler. Ebenfalls wird
ein Film Sarah Lehnerts zu den Zeichnungen gezeigt.
Zudem gibt es musikalisches Programm mit „Unger und
Pettendorfer“ (Gitarre & Saxophon).

Eintritt frei.

Anmeldung erforderlich unter

E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de oder

Telefon: 07131 56-2668

SAVE THE DATE

29.05., 15 Uhr

Finissage

**mit Buchvorstellung
von Sarah Lehnert zu ihren
Hesse-Illustrationen**

22.04.– 03.06.
Hesse-Ausstellung von
Sarah Lehnert



So 24.04., 15 Uhr, (Hybrid)

**Jakob Augstein: „Strömung“ (SWR 2-
Aufzeichnung), Moderation Anja Brockert**

Herbst 2016: Franz Xaver Misslinger war einmal der Shootingstar der deutschen Politik. Jetzt ist seine Ehe mit Selma in der Krise, seine Tochter entgleitet ihm und seine Position in der Partei wankt. Dass alte Gewissheiten schwinden, dass die Welt sich schneller ändert, als er es für möglich gehalten hätte, wird Misslinger ausgerechnet in den USA klar, dem Ort, der für ihn immer noch für Freiheit und eine bessere Zukunft steht. Hier verschwimmen die Grenzen von Traum und Wirklichkeit und Misslinger realisiert, dass ihm sein Leben längst entglitten ist. In seinem eindrucksvollen literarischen Debüt erzählt Jakob Augstein eindringlich von einem Mann unserer Zeit, deren Konturen zwischen politischen Umbrüchen, neuen Ideen und alten Bedrohungen immer schwerer auszumachen sind.



Jakob Augstein wurde 1967 geboren und ist seit 2008 Verleger der Wochenzeitung „Der Freitag“. Augstein ist Kolumnist und Journalist und hat unter anderem für die Süddeutsche Zeitung und die ZEIT geschrieben. „Strömung“ ist sein Debütroman.

**Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem SWR.
Eintritt: Präsenz 15 Euro, Stream: 5 Euro
Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>**

Mi 27.04., 19 Uhr, Literaturhaus

**Dr. Michael Krämer: Die Romantik
und ihre Folgen. (K)eine Zeit für Frauen?**

„Es ist für ein Weib sehr gefährlich zu dichten...“, schreibt Clemens Brentano. In der Zeit der Romantik kommen dennoch immer Dichterinnen zu Wort. Bettina von Arnim, Annette von Droste-Hülshoff, Karoline von Günderode - das sind nur drei Namen, die dafür stehen. Ihre Texte folgen den literarischen Vorstellungen ihrer Zeit: Sie zeigen Ich-Bewusstsein, soziales Engagement, sind sehnsüchtig oder religiös motiviert. In keiner Zeit zuvor gab es mehr Frauen im Kulturbetrieb. Und mit dem wachsenden Selbstbewusstsein von Frauen tun sich offensichtlich manche Männer immer noch schwer...



Michael Krämer, *Literaturwissenschaftler und Theologe, ehemaliger Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, geht seit dreieinhalb Jahrzehnten auf LiteraTour mit einer Vielzahl lesenswerter deutschsprachiger Neuerscheinungen.*

**Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit der
Katholischen Erwachsenenbildung Heilbronn.
Eintritt: 5 Euro
Anmeldung bei der KEB: Tel. 07131 741-1101 oder
keb.heilbronn@drs.de**

Do 28.04., 18 Uhr, Literaturhaus

Simon Denninger: „Schwingenfall“

Seit der Ankunft der Engel auf Erden scheint für die Menschheit ein goldenes Zeitalter angebrochen. Doch als der Grenzwächter Toryan mit ansehen muss, wie ein Engel ermordet wird, geraten er und die junge Gutsmagd Minn mitten in den Kampf der Lichtlande gegen die finsternen Mächte der Altnacht - eine epische Auseinandersetzung voller Intrigen und Verrat.

Schnell wird klar, dass dabei nicht weniger als das Schicksal aller lebenden Geschöpfe auf dem Spiel steht. Denn die schrecklichste aller Gefahren lauert unerkannt mitten unter ihnen. Und der Schlüssel zu Triumph oder Auslöschung liegt in Minns Innerstem verborgen.



Simon Denninger *studierte Germanistik und Geschichte, er schreibt vorwiegend in den Genres Fantastische Literatur und High Fantasy sowie als Ghostwriter für diverse Genres. Sein Debütroman „Schwingenfall“ erschien Ende 2020 beim Kölner Drachenmond Verlag und wurde*

für den bundesweiten Literaturpreis SERAPH 2021 der Leipziger Buchmesse als bestes Debüt nominiert.

Tickets: 5 Euro

Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>

Fr 29.04., 15 Uhr, Literaturhaus

**„Forschungsgruppe Erbsensuppe oder wie wir Omas großem Geheimnis auf die Spur kamen“
Autorenlesung von Rieke Patwardhan für Kinder ab 8 Jahren und Begleitpersonen.**

Nils und Evi sind sich sicher: Irgendwas ist faul! Ihre sonst so pflichtbewusste Freundin Lina kommt ständig zu spät zur Schule und hat auch für Abenteuer keine Zeit mehr. Haben vielleicht die vielen Anträge, die das Mädchen aus Syrien ausfüllen muss, etwas damit zu tun? Oder gar das mysteriöse rote Kreuz, das auf manchen Papieren zu sehen ist? Und welche Rolle spielt der geheimnisvolle Junge auf dem Foto? Als sich dann noch die 22 Fragezeichen an Linas Fersen heften, ist für Evi und Nils klar: Auch sie müssen ermitteln!

„Forschungsgruppe Erbsensuppe“ wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2020 ausgezeichnet. Es freut uns ganz besonders, dass die in Hamburg lebende Autorin Rieke Patwardhan für eine Lesung nach Heilbronn kommt. Im Anschluss können die Kinder Fragen an die Autorin stellen.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Haus der Familie Heilbronn.

Eintritt: 5 Euro

Tickets und Anmeldung unter:
www.hdf-hn.de

KiLi

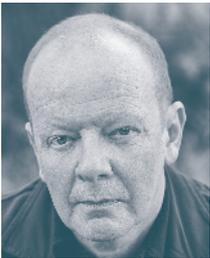
*Kinderliteratur
im Trappenseeschlösschen*

Mi 04.05., 19 Uhr, Literaturhaus

Ulf Erdmann Ziegler: „Eine andere Epoche“

Nachhol-
Termin

Berlin, Bundestag, Herbst 2011. An einem Novembertag wird in Eisenach ein ausgebranntes Wohnmobil gefunden: Das Ende einer rechtsextremen Terrorzelle stellt die noch junge Berliner Republik vor nahezu unlösbare Fragen. Plötzlich zur moralischen Instanz erhoben, brilliert der Abgeordnete Andi Nair als Vorsitzender des eingesetzten Untersuchungsausschusses. Protokolliert wird das Geschehen von seinem Büroleiter Wegman Frost, der das Versagen der Behörden kaum fassen kann. Als Pflegekind mit ungewisser Herkunft hatte ihn sein Einsatz gegen Fremdenhass in die Politik geführt. Damit ist er nicht allein: Sein Jugendfreund, Flo Janssen - einst als namenloses Baby aus dem brennenden Saigon ausgeflogen -, steht jetzt am Rednerpult des Reichstags und verkündet neoliberale Ideen. Der ist nicht irgendjemand, er ist der Vizekanzler.



Ulf Erdmann Ziegler, geboren 1959 in Neumünster/Holstein. Sein Roman „Hamburger Hochbahn“ stand auf Platz 1 der SWR-Bestenliste, 2008 erhielt er den Friedrich-Hebbel-Preis. 2012 erschien „Nichts Weißes“, später nominiert für den Deutschen Buchpreis und den Wilhelm-Raabe-Literaturpreis.

Tickets: 10 Euro

Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>

Fr 06.05., 19 Uhr, Literaturhaus

Friedrich von Borries:

„Fest der Folgenlosigkeit“

Hauptstadt
der Folgen-
losigkeit

Die Managerin Cornelia bittet den Kurator Florian, für die „Stiftung Nachhaltigkeit der Deutschen Industrie“ ein Museum für ökologische Kunst zu entwickeln. Wie sähe ein Leben aus, das - im ökologischen Sinne - möglichst folgenlos bleibt? Florians Projekt bringt ihn mit der Künstlerin Lisa zusammen, die Bäume pflanzt, um daraus Holzkohle für ihre Kunstwerke herzustellen - und so CO₂ zu binden. Er trifft John, der als radikaler Öko-Aktivist gegen Kohleindustrie und Abholzung kämpft, den Flüchtling Issa, der Florians Selbstgewissheiten hinterfragt, die frustrierte PR-Frau Suzanna, die statt Politik zu machen lieber Bienen züchten will, und den Bergmann Ronald, der Sorge um seinen Arbeitsplatz hat. Selbstüberschätzung trifft auf Lebensangst, Verzweiflung auf Hoffnung, Aktivismus auf Gewalt. Unerwartete Beziehungen entstehen, die im verschwenderischen »Fest der Folgenlosigkeit« ihren explosiven Höhepunkt finden.



Prof. Dr. Friedrich von Borries, geboren 1974, ist Architekt und lehrt seit 2009 Designtheorie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK). Er forschte u.a. an der Stiftung Bauhaus Dessau, der ETH Zürich und am MIT.

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich

E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de

oder Telefon: 07131 56-2668

Mo 09.05., 19 Uhr, Literaturhaus

**Rainer Moritz: Stirnwirbel oder
Haarstützreif? Über die Schwierigkeit,
Flaubert und Proust zu übersetzen**

13. Übersetzertage
BW

Übersetzen ist harte Arbeit, vor allem wenn es darum geht, Klassiker zu übertragen, die von Stil und Wortschatz her höchste Anforderungen stellen. Im letzten Vierteljahrhundert gab es so mehrere Anläufe, zwei Großmeister der französischen Literatur - Gustave Flaubert und Marcel Proust - neu ins Deutsche zu übertragen. Rainer Moritz erläutert an ausgewählten Beispielen, welche Probleme es dabei zu bewältigen gab. Probleme, die manchmal schon bei der Übersetzung des Titels beginnen.



Prof. Dr. Rainer Moritz, 1958 in Heilbronn geboren, ließ sich schon mit siebzehn Jahren zum Fußballschiedsrichter ausbilden, bevor er 1988 in Tübingen in Germanistik promovierte. Er arbeitete als Lektor und Programmgeschäftsführer bei renommierten Verlagen, ehe er 2005

die Leitung des Hamburger Literaturhauses übernahm. Damit nicht genug, übersetzt Moritz aus dem Französischen, kommentiert humorvoll das Weltgeschehen in einer Radiokolumne und schreibt Bücher, u.a. über Fußball, Schlager, Paris, Heilbronn - und Literatur.

**Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter
E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de oder
Telefon: 07131 56-2668**

Di 10.05., 16 Uhr, Literaturhaus

**Regina Seelos: Ein- und Ausblicke
aus der Werkstatt einer Übersetzerin**

13. Übersetzertage
BW

Übersetzen ist viel mehr als Sprache. Die Sprache ist das Rohmaterial - sie wird veredelt unter Nutzung unterschiedlicher Werkzeuge und Techniken und gewürzt mit kulturellen Elementen. Es ist ein altes Handwerk, auch wenn die Werkzeuge immer raffinierter und leistungsfähiger werden.



Regina Seelos aus Flein übersetzt seit etwa 25 Jahren ins und aus dem Englischen, hauptsächlich im Bereich Wirtschaft, Recht und Unternehmenskommunikation. Sie kommt ursprünglich aus dem kaufmännischen Bereich und hier sind auch ihre Fachgebiete angesiedelt. Sie ist Mitglied im

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) Landesverband Baden-Württemberg und war dort von 2016 bis 2020 im Vorstand für das Ressort Marketing verantwortlich.

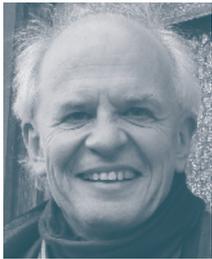
**Eintritt frei.
Anmeldung erforderlich unter
E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de oder
Telefon: 07131 56-2668**

Mi 11.05., 19 Uhr, Literaturhaus

Ralph Dutli: „Marina Zwetajewa.

**Lob der Aphrodite – Gedichte von
Liebe und Leidenschaft“**

Marina Zwetajewa (1892-1941), die bedeutendste russische Dichterin neben Anna Achmatowa, ist eine der großen Liebesdichterinnen der Weltliteratur. Ihre Gedichte sind an Frauen wie an Männer gerichtet, das Thema Liebe und Leidenschaft ist bei ihr universal. Der Band umfasst über hundertfünfzig Gedichte Marina Zwetajewas - viele davon erstmals in deutscher Übersetzung. In seinem Vortrag wagt Ralph Dutli einen neuen Blick auf die poetische, existentielle und erotische Radikalität dieser Dichterin.



Ralph Dutli, geb. 1954 in Schaffhausen (Schweiz), studierte Romanistik und Russistik in Zürich und Paris (Sorbonne), lebt seit 1994 in Heidelberg. Er ist u.a. Romanautor, Lyriker, Essayist, Biograph, Übersetzer und Herausgeber. Für seine Vermittlung moderner russischer Lyrik sowie sein

eigenes literarisches Schaffen wurde er vielfach ausgezeichnet.

Eintritt frei.

Anmeldung erforderlich unter

E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de oder

Telefon: 07131 56-2668

13. Übersetzungstage
BW

Fr 13.05., 15 Uhr, Literaturhaus

„Oh wie schön ist Panama“ –

Vorlesestunde für Kinder ab 6 Jahren

Oh, wie schön ist Panama, „Panama“, sagte der kleine Bär, „ist unser Traumland, denn Panama riecht von oben bis unten nach Bananen. Nicht wahr, Tiger?“ Der kleine Tiger und der kleine Bär sind dicke Freunde, und sie fürchten sich vor nichts, weil sie zusammen wunderbar stark sind. In ihrem Haus am Fluss haben sie es gemütlich. Doch eines Tages machen sie sich auf nach Panama. Dieser Kinderbuchklassiker von Janosch wird von Helga Fleig vom Theater FF in Heilbronn wunderbar vorgelesen.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Haus der Familie Heilbronn.

Eintritt: 5 Euro

Tickets und Anmeldung unter: www.hdf-hn.de

KiLi

Kinderliteratur
im Trappenseeschlösschen

Oh, wie schön
ist
Panama!

PANAMA



Entdecken Sie Heilbronner Spuren in der Literaturgeschichte: Die Ausstellung **Heilbronnerlesen** richtet den Blick auf acht Schriftsteller und eine Schriftstellerin, die in besonderer Weise mit Heilbronn in Verbindung stehen, wie z.B. Heinrich von Kleist, Justinus Kerner, Ludwig Pfau und Victoria Wolff.

Öffnungszeiten:
Mo-Do
10-12 Uhr + 14-16 Uhr
Fr 10-12 Uhr



Europa am Scheideweg? Chancen und Risiken der Europäischen Union. Der Zusammenschluss europäischer Staaten nach den beiden Weltkriegen stand von Beginn an und steht auch weiterhin vor sich wandelnden neuen Herausforderungen, was die Reihe thematisiert.

Europa
am
Scheideweg?

Mi 18.05., 19 Uhr, Unter der Pyramide,
Kreissparkasse Heilbronn

Navid Kermani: „Entlang den Gräben“

Ein immer noch fremd anmutendes, von Kriegen und Katastrophen zerklüftetes Gebiet beginnt östlich von Deutschland und erstreckt sich über Russland bis zum Orient. Navid Kermanis Reise, im Auftrag des „Spiegel“, führt entlang den Gräben, die sich gegenwärtig in Europa neu auftun: von Köln, seiner Heimatstadt, nach Osten bis ins Baltikum und von dort südlich über den Kaukasus bis nach Isfahan, die Heimat seiner Eltern. Mit untrüglichem Gespür für sprechende Details erzählt er in seinem Reisetagebuch von vergessenen Regionen, in denen auch heute Geschichte gemacht wird.



Navid Kermani, geboren 1967 in Siegen, lebt als freier Schriftsteller in Köln. Er ist habilitierter Orientalist und Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie des 1. FC Köln. Von 2000 bis 2003 war er Long Term Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, von 2009 bis 2012

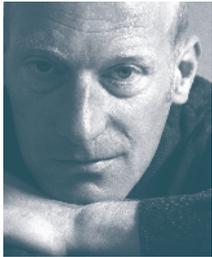
Senior Fellow am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Das Jahr 2008 verbrachte er als Stipendiat der Villa Massimo in Rom. Er hielt die Poetikvorlesungen in Frankfurt, Göttingen und Mainz; Gastprofessor war er an der Universität Frankfurt, an der Kunsthochschule für Medien in Köln sowie am Dartmouth College in den Vereinigten Staaten. Für seine Romane, Essays, Reportagen und Monographien erhielt Navid Kermani unter anderem den Kleist-Preis, den Hölderlin-Preis, den Joseph Breitbach-Preis sowie den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Moderation: Dr. Anton Knittel, geboren 1961, Studium der Germanistik und Katholischen Theologie in Tübingen und Wien; Promotion; zahlreiche Publikationen zur Literatur vom 17. Jh. bis zur Gegenwart; Leiter des Literaturhauses Heilbronn, Mitglied des deutschen PEN.

Eintritt frei: Eintrittskarten gibt es online unter www.ksk-hn.de/veranstaltungen, über das Kunden-Center der Kreissparkasse Heilbronn, Tel.: 0800 1620500 (kostenlos) oder in allen Filialen der Kreissparkasse Heilbronn. Einlass 45 min. vor Beginn.

Do 19.05., 19 Uhr, Wengerthäusle am Wartberg
In vino veritas? Oder liegt die Wahrheit vielleicht
eher im Lesen? Joachim Zelter liest aus
„Die Würde des Lügens“ und „Im Feld“

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Heilbronn lädt der Verkehrsverein Heilbronn zu einem Wein-Lese-Abend der besonderen Art. Neben einer Weinprobe mit edlen Tropfen aus dem Weingut G.A. Heinrich liest der mehrfach ausgezeichnete Tübinger Autor Joachim Zelter aus seinen Romanen „Die Würde des Lügens“ und „Im Feld“. Der im Jahr 2000 erschienene Roman „Die Würde des Lügens“ wurde noch im selben Jahr mit dem Thaddäus-Troll-Preis und der Fördergabe der Internationalen Bodensee-Konferenz ausgezeichnet. Er liest sich heute wie die literarische Vorwegnahme des Kinofilms Good Bye Lenin, während Zelters „Im Feld“ eine gesellschaftspolitische Parabel auf unsere Leistungsgesellschaft ist.



Joachim Zelter, 1962 in Freiburg im Breisgau geboren, war von 1990 bis 1997 Dozent für englische und deutsche Literatur an den Universitäten Tübingen und Yale. Seither lebt er als freier Schriftsteller in Tübingen. Er ist Autor von Romanen, Theaterstücken und Hörspielen.

Tickets unter: <https://diginights.com/event/2022-05-19-weinlesung-martin-heinrich-wengerthaeusle-am-wartberg>

Do 19.05., 15 Uhr, Literaturhaus
Sven Pfizenmaier:
„Draußen feiern die Leute“

Ein ganz normales Dorf in Deutschland: in der Mitte ein Kreisel, daneben die Volksbank und im September das alljährliche Zwiebelfest. Aber nicht alle hier können sich dem Dorfgefüge anpassen - Timo, Valerie und Richard sind seit ihrer Geburt Außenseiter. Als allmählich immer mehr junge Leute im ganzen Land spurlos verschwinden und in den Familien große Lücken hinterlassen, machen sie sich auf die Suche nach den Vermissten. Das Leben der drei ist schon immer besonders gewesen, doch sie haben keine Vorstellung davon, was sie mit ihrer Suche lostreten. Ein überbordender, mutiger und schriller Roman über die deutsche Provinz und das Anderssein in einem Umfeld, in dem Anderssein nicht vorgesehen ist.



Sven Pfizenmaier, geboren 1991 in Celle, studierte Deutsche und Englische Philologie in Berlin. Er war Kandidat beim open mike 2018 und Stipendiat der Literaturwerkstatt Graz 2020. Sein Roman „Draußen feiern die Leute“ ist nominiert für den Debütpreis der lit.COLOGNE 2022.

Sven Pfizenmaier wohnt in Berlin.

Eintritt: 10 Euro

Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>

Das von der Dieter Schwarz Stiftung geförderte Projekt **Wortstatt Heilbronn im Dialog** geht gleich zu Beginn des zweiten Quartals mit einer Reihe von Veranstaltungen an den Start, die an mehreren Heilbronner Schulen, an der Hochschule Heilbronn und am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte stattfinden.



Ab **April** sind sechs schulartübergreifende **Schreibwerkstätten** zu den Themenfelder Identitäten, Emotionen und Lebenswelten für Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe an **fünf Heilbronner Schulen** geplant: Akos Doma, Lena Gorelik, Zehra Çırak und Safiye Can werden Werkstätten an der Heinrich-von-Kleist- und Dammrealschule, dem Justinus-Kerner- und Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium sowie der Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule leiten. Hier sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur Begeisterung für die Möglichkeiten ihrer eigenen Sprache(n) entwickeln, sondern auch mit ihren unterschiedlichen sprachlichen, kulturellen und persönlichen Hintergründen als Protagonisten wahrgenommen werden.



Parallel findet an drei Samstagen im April auch eine Schreibwerkstatt an der **Hochschule Heilbronn** statt, die im Rahmen des Studium Generale für Studierende aller Fachrichtungen angeboten wird und ihnen im Sinne eines Dialogs der Disziplinen das Entdecken der eigenen Sprache und das Eintauchen in verschiedene Lebenswelten ermöglichen will.

Für **Juni** sind zwei Kooperationen mit dem **Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heilbronn** geplant, die angehenden Lehrkräften einerseits Eindrücke der Diversität der aktuellen deutschsprachigen Literatur vermitteln sollen und andererseits den direkten Dialog zwischen Lehrkräften und interkulturellen Autorinnen und Autoren herstellen werden.

WORTSTATT

Heilbronn im Dialog



Bei Fragen oder Interesse am Projekt besuchen Sie uns gerne online auf der Website des Literaturhauses oder wenden Sie sich an:

Hannes Brünner *Projektkoordinator*

E-Mail: Hannes.Bruenner@heilbronn.de

Dr. Anton Knittel *Leiter Literaturhaus Heilbronn*

E-Mail: Anton.Knittel@heilbronn.de

Di 31.05., 19 Uhr, Literaturhaus

Jürgen Wertheimer: „How dare you!“ –

Kassandrarufe hören

Der Name „Kassandra“ ist Chiffre für einen unserer größten Verhaltensdefekte - unsere Unfähigkeit oder Unwilligkeit berechnete Warnungen wahrzunehmen. Warum sonst hätte man in der „Ilias“, der Basisgeschichte Europas, diese Figur eingeführt: eine Seherin, die die Gefährdung klar erkennt, der aber keiner Glauben schenkt. Weil sie seither völlig zu Unrecht den Ruf einer Unheilsbotin hat, steht sie im Zentrum des Vortrags: Ihre Voraussagen waren richtig - die Reaktionen darauf waren falsch. Wir sind seither nicht sonderlich klüger geworden. Die Geschehnisse im Vorfeld des Ukraine-Krieges beweisen es. Es ist an der Zeit, dass wir von der Literatur lernen, um Fake-News von Fakten unterscheiden und mit den Schwierigkeiten der Vorausschau besser umgehen zu können.



Jürgen Wertheimer, bis 2015 Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik in Tübingen. Seit 2017 Leitung des „Projekt(s) Cassandra“ zur Früherkennung von Krisen durch Literatúrauswertung und Autor zahlreicher Bücher zur europäischen Kulturgeschichte.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Reinhold-Maier-Stiftung. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de oder Telefon: 07131 56-2668

Do 09.06., 20 Uhr, Literaturhaus

Mara-Daria Cojocaru:

„Anstelle einer Unterwerfung“

Was ist los mit uns? Und was weiß ein Mensch von einem Tier zu schreiben? Mara-Daria Cojocarus Gedichte sind ebenso vorsichtige wie eindringliche Antwortversuche. Sie legen Zeugnis ab von den Konflikten zwischen Menschen und Tieren, die immer auch dort entstehen, wo sich der Mensch seiner eigenen Tierlichkeit nicht sicher ist. „Es ist das / Alte Halsband Angst, nicht Mensch, nicht / Tier zu sein“, schreibt sie. Mara-Daria Cojocaru entwirft eine neue Arten- und Beziehungskunde im Spiel mit Fachsprachen und poetischen Formen, die zum Nachforschen und Einfühlen gleichermaßen einladen.



Mara-Daria Cojocaru, geboren 1980 in Hamburg, lebt als Schriftstellerin und Philosophiedozentin in England und widmet sich vor allem tierethischen und -politischen Themen. Für ihre vielfach übersetzten Gedichte erhielt sie 2017 den Kunstförderpreis Bayern in der Sparte Literatur, 2021

erreichte sie den zweiten Platz beim Lyrikpreis Meran und wurde mit dem Deutschen Preis für Nature Writing sowie dem Lyrikpreis des Mondseelandes ausgezeichnet.

Tickets: 10 Euro

Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>

So 12.06., 14.30 Uhr, Pfühlpark

„Wenn du eine Rose schaut ...“ –

Mit Annette Geisler und Kerstin Müller

Auch der Rosengarten im Pfühlpark ist ein besonderer Ort – ein besonders schöner Ort vor allem, einer, der leise alle Sinne anspricht und der vergessen lässt, dass die Großstadt ganz nah ist. Kerstin Müller und Annette Geisler erzählen hier von Blumen und Pflanzen in der Literatur- und Stadtgeschichte. Die Hauptrolle übernehmen natürlich die Rosen.

Treffpunkt ist der Rosengarten am westlichen Eingang des Pfühlparks.

Eintritt: 5 Euro

Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>

Mo 20.06., 19 Uhr, Literaturhaus

Maren Wurster: „Das Fell“

*Hauptstadt
der Folgen-
losigkeit*

Vic freut sich auf die Reise mit Karl, ein paar Tage raus aus der Stadt, nur sie beide. Doch dann fährt Karl mit seiner Ex-Freundin und der gemeinsamen Tochter an die Ostsee und reagiert nicht auf Vics Nachrichten. Das erträgt sie nicht. Sie steigt aufs Fahrrad und fährt los. Ihm nach? Zunächst entlang von Kanälen, Seen, durch Wälder. Eine Übernachtung auf einem Campingplatz, eine Begegnung, zwischendurch der Blick aufs Telefon und weiter durch eine Landschaft, die immer fremder wird. „Das Fell“ ist die Geschichte einer Kränkung und einer Verwandlung: Etwas verändert sich in Vic, etwas Unheimliches kommt zum Vorschein. Und ganz oben in ihrem Rucksack liegt ein Stein. In ihrem Debütroman erzählt Maren Wurster das Ende einer Liebe als Naturereignis.



Maren Wurster, geboren 1976 in Filderstadt, studierte Philosophie in Köln und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2017 erschien ihr Roman „Das Fell“, 2021 folgte ihr Memoir „Papa stirbt, Mama auch“. Maren Wurster ist Teil des Autorinnenkollektivs „Writing with CARE/RAGE“. Sie lebt mit ihrem Sohn im Wendland.

Eintritt: 10 Euro

Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>

So 26.06., 15 Uhr, Literaturhaus

Bernadette Schoog: „Marie kommt heim“

*Debüt
am See*

Marie, Mitte vierzig, attraktiv. Nach einigen Irrungen und Wirrungen in der Liebe hat sie sich in eine ruhige Kleinstadt im Süden zurückgezogen. Eines Tages erhält sie einen drängenden Anruf der Schwestern aus dem Pflegeheim ihrer Mutter: Die hochbetagte Frau liege im Sterben und wünsche sich so sehr, ihre Tochter noch einmal zu sehen. Marie war schon lange nicht mehr daheim, denn das Verhältnis von Mutter und Tochter war immer ein gestörtes, kompliziertes. Die Reise wird für Marie zu einer aufwühlenden Fahrt in die Vergangenheit, auch in die der Mutter.



Bernadette Schoog, geboren in Kevelaer, studierte Kommunikations- und Literaturwissenschaften in Aachen und Freiburg, erste berufliche Erfahrungen als Dramaturgin am Bochumer Schauspielhaus unter Claus Peymann, danach in München und Basel. Ab Mitte der 1990er Jahre

moderiert sie verschiedene Fernsehformate für ARD und SWR und lehrt seit Jahren Interviewführung und Präsentation am Seminar für Allgemeine Rhetorik in Tübingen. Seit 2008 führt sie eigene Gesprächsreihen mit Prominenten, ist Autorin mehrerer Biografien und Mitglied im deutschen PEN.

Eintritt: 10 Euro

Tickets unter: <https://diginights.com/literaturhaus>

So 29.06., 19 Uhr, VHS im Deutschhof

Hadija Haruna-Oelker:

„Die Schönheit der Differenz“ –

Lesung und Gespräch

In ihrem Buch erzählt Hadija Haruna-Oelker ihre persönliche Geschichte und verbindet sie mit gesellschaftspolitischem Nachdenken. Ein hochaktuelles Buch, das drängende gesellschaftspolitische Fragen stellt und Visionen davon entwickelt, wie wir Gelerntes verlernen und miteinander anders denken können: indem wir einander Räume schaffen, Sprache finden und uns mit Offenheit und Neugier begegnen.



Hadija Haruna-Oelker, Journalistin, Politikwissenschaftlerin und Moderatorin, beschäftigt sich seit langem mit Rassismus, Intersektionalität und Diskriminierung. Sie ist davon überzeugt, dass wir alle etwas von den Perspektiven anderer in uns tragen. Dass wir voneinander lernen können.

Und einander zuhören sollten.

Eine Kooperation mit der VHS Heilbronn im Rahmen des Sommers der Vielfalt

Eintritt: 10 Euro

Tickets unter: <https://www.vhs-heilbronn.de/kurs-suche/kurs/Lesung+Die+Schoenheit+der+Differenz/nr/R101A151/bereich/details/#inhalt>

Infos/Tickets/ Kontakt

Tickets unter:

<https://diginights.com/literaturhaus>

Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Hygiene- und Zugangsregeln. Informationen über die aktuellen Corona-Maßnahmen finden Sie unter:

<https://www.heilbronn.de/localstorage-stadt-heilbronn/coronavirus/informationen-zum-coronavirus.html>



Literaturhaus Heilbronn

Trappenseeschlösschen

Trappensee 1

74074 Heilbronn

Telefon 07131 56-2668

E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de

www.literaturhaus-heilbronn.de

Öffnungszeiten

Mo-Do 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Fr 10-12 Uhr



Gestaltung: *gruppe septia* **Bildnachweis:** **S. 8** Roland Allard / **S. 9** Ebba D. Drolshagen / **S. 10** Chris Korner, DLA-Marbach / **S. 14** Mathias Bothor / **S. 15** Bernhard Koch / **S. 16** Denninger / **S. 18** Jürgen Bauer / **S. 17** Fotografie Krämer / **S. 19** privat / **S. 20** Gunter Glücklich / **S. 21** privat / **S. 22** Catherine Dutli-Polbéche / **S. 23** Janosh-Postkarte / **S. 24-25** Andreas Keck / **S. 27** Dietrich Kühne / **S. 28** Yvonne Berardi / **S. 29** Sverja Trierscheid / **S. 32** privat / **S. 33** Schöffling & Co. / **S. 34-35** Annette Geisler / **S. 36** Paula Winkler / **S. 37** privat / **S. 38** Harald Krichel / **S. 40** Dietmar Strauß



HIN Heilbronn
Literaturhaus